



*BUHLMANN, ein in dritter Generation familiengeführtes mittelständisches Unternehmen der Stahlbranche, hat seinen Hauptsitz in Bremen.*

# Partnerschaft auf Augenhöhe

markmann + müller implementiert Branchenlösung bei Firma BUHLMANN

Bremen/Herdecke – Die digitale Transformation stellt insbesondere mittelständische Unternehmen der Stahlbranche vor große Herausforderungen. Mit der Einführung der ERP-Lösung „m+m StahlPLUS“ beim international tätigen Handelshaus BUHLMANN zeigt das Software- und Beratungshaus markmann + müller (m+m) aus Herdecke, wie branchenspezifische Digitalisierung effizient und nachhaltig umgesetzt werden kann.

**B**UHLMANN, ein familiengeführtes Unternehmen in dritter Generation mit Hauptsitz in Bremen, zählt zu den führenden Premium-Handelshäusern für Rohre, Zubehör und Armaturen aus C-Stahl, legiertem Stahl und Edelstahl. Seit der Gründung im Jahr 1945 hat sich das Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt und ist heute mit 32 Standorten sowie 14 Lagerstandorten weltweit präsent. Die Gesamtlagerfläche umfasst mehr als 160 000 Quadratmeter. Rund 2 000 Mitarbeitende sind international für BUHLMANN tätig, davon etwa 150 am Standort Bremen.

Das Unternehmen bedient anspruchsvolle Industriezweige wie die Energiewirtschaft, Petrochemie, Chemie-, Öl- und Gasindustrie sowie den Schiff- und Maschinenbau. Neben dem klassischen Handel bietet BUHLMANN auch umfassende Full-Service-Lösungen und Ingenieurdienstleistungen aus einer Hand an.

### Tiefes Verständnis für die spezifischen Anforderungen der Branche

Vor diesem Hintergrund war die Einführung des branchenspezifischen ERP-Systems ein zentraler strategischer Schritt. Mit markmann + müller entschied sich BUHLMANN für einen Partner, der über tiefgehende Expertise in der Stahlbranche verfügt. Die Projektschablone von m+m basiert auf einem standardisierten Vorgehensmodell zur Einführung von ERP-Systemen. Sie ermöglicht eine strukturierte und zugleich effiziente Umsetzung, in der bewährte Prozesse und branchenspezifische Anforderungen von Beginn an berücksichtigt werden.

„Die Einführung von m+m StahlPLUS war für uns ein bedeutender Meilenstein auf dem Weg zur weiteren Digitalisierung unserer Unternehmensprozesse“, erklärt Philipp Tengel, CFO von BUHLMANN. „Mit markmann + müller haben wir einen Partner an unserer Seite, der nicht nur

technisches Know-how mitbringt, sondern auch ein tiefes Verständnis für die spezifischen Anforderungen unserer Branche.“

### Entscheidender Hebel für nachhaltiges Wachstum

Im Zuge der ERP-Einführung wurden zunächst mehrere zentrale Standorte in das neue System überführt. Dazu zählen Bremen, Duisburg, Meerbusch sowie Dordrecht in den Niederlanden. Ziel war es, wesentliche Geschäftsprozesse standortübergreifend zu vereinheitlichen und die Datenverfügbarkeit zu verbessern.

„Wir sehen in der Digitalisierung einen entscheidenden Hebel für nachhaltiges Wachstum“, so Tengel weiter. „Wir haben nun eine zukunftssichere Plattform geschaffen, die uns die notwendige Flexibilität gibt, um auch künftig schnell auf Marktveränderungen reagieren zu können.“

### Spezialisierte Digitalisierungspartner für die Stahlbranche

Für markmann + müller unterstreicht das Projekt einmal mehr die eigene Position als spezialisierter Digitalisierungspartner für die Stahlbranche. Das Unternehmen aus Herdecke hat sich darauf fokussiert, mittelständische



Rund 2 000 Mitarbeitende sind international für BUHLMANN tätig, davon etwa 150 am Standort Bremen.

betriebe mit maßgeschneiderten Lösungen und erprobten Methoden bei der digitalen Transformation zu begleiten.

Die langjährige Zusammenarbeit mit BUHLMANN zeigt exemplarisch, wie durch die Kombination aus Branchenexpertise, standardisierten Projektmethoden und moderner Software nachhaltige Mehrwerte geschaffen werden können. In einer Zeit, in der Effizienz, Transparenz und Flexibilität zunehmend über den Markterfolg entscheiden, setzt das Projekt ein deutliches Signal für die Zukunftsfähigkeit des Mittelstands in der Stahlindustrie.



Fotos: Buhlmann

Die weltweite Gesamtlagerfläche des Unternehmens umfasst mehr als 160 000 Quadratmeter.